

ötigen

er örtlichen Räte in Ungarn

Staatsverwaltung und aller Staatsbehörden fortzusetzen, den Bürokratismus zu bekämpfen, in den Massen Kritik und Kontrolle zu entwickeln.* In der Resolution wird hervorgehoben, daß die dringendste und wichtigste Vorbedingung für die erfolgreiche Tätigkeit des Staatsapparates in der Hilfe und Anleitung durch die Partei besteht: „In allen Organen der Staatsmacht — von den höchsten bis zu den—theernten— muß die Partei ihre führende Rolle ausüben, jedoch ohne die Selbständigkeit und Verantwortlichkeit der Staatsbehörden zu beeinträchtigen.“*

Dank den Weisungen des II. Parteitags unserer Partei und des Genossen Rákosi persönlich hat sich die Tätigkeit der örtlichen Räte sowie der höheren Organe, die die örtlichen Räte anleiten, wesentlich verbessert.

Die Räte gewinnen nach wie vor immer breitere Volksmassen für ihre Tätigkeit, sie mobilisieren die Werktätigen zu schöpferischer Aufbauarbeit, zur Festigung der Staatsdisziplin, zur Bekämpfung des Feindes. So wurden in verschiedenen Räten gerade mit Hilfe der werktätigen Massen feindliche Elemente entlarvt und ausgestoßen, die versucht hatten, die Räte in ihrer Tätigkeit zu behindern. Das geschah z. B. im Dorf Balatonszabadi (Komitat Somogy), wo der Vorsitzende des Dorfrats, Dezsö Csiki, ehemaliger Sekretär von Horthys Gemeindeverwaltung, die Interessen der Werktätigen mißachtete, mit Volksfeinden, Großbauern u. a. paktierte, Geld von ihnen bekam, dieses Geld in Kneipen verpraßte usw. Natürlich haben sich die Werktätigen dieses Verhalten nicht gefallen lassen und ihn vor Gericht gestellt.

Auf dem Gebiet der Kadererziehung ist die Arbeit besser geworden. Unsere Räte beachten ständig den Hinweis des Genossen Rákosi, daß jeder, der keine entsprechende theoretische Vorbildung hat, auch nicht genügend wachsam sein kann, daß jeder, der sich keine neuen Kenntnisse aneignet, auch nicht seine Arbeit meistern kann. Es wurden Schulen für die Hebung der politischen und fachlichen Ausbildung der Deputierten und Ratsangestellten eingerichtet. In diesen Schulen werden kampftüchtige, verantwortungsbewußte Kader herangebildet, die über gute berufliche Kenntnisse verfügen; unter ihnen befinden sich zahlreiche Frauen.

Auch die Exekutivkomitees der Räte arbeiten jetzt besser. Die leitenden Funktionäre der Räte erkennen die vor ihnen stehenden Aufgaben sowie die Mittel und Wege zu ihrer Verwirklichung immer klarer. Das zeigt sich in der zunehmenden Aktivität der Räte, in der besseren Vorbereitung der Ratssitzungen und in der größeren Publizität dieser Sitzungen. Einer der letzten Ratssitzungen wohnten z. B. in Bocs (Komitat Borsod), einem Dorf mit 2140 Einwohnern, 400 freiwillige Helfer bei.

II.

Die lebendige Verbindung unserer Räte mit dem Volk, mit den werktätigen Massen, tritt immer stärker in Erscheinung. Immer mehr Deputierte nehmen aktiv an den Ratssitzungen teil. Durch ihre sachlichen Vorschläge helfen sie, konkrete Aufgaben zu lösen und lokale Reserven für die Entwicklung der Produktivkräfte zu ermitteln. Im Dezember vorigen Jahres bildeten die Räte ständige Kommissionen, die das breite Volksaktiv der Räte darstellen. Heute gibt es mehr als 17 500 solche ständige Kommissionen, die sich aus rund 143 000 Mitgliedern zusammensetzen. Allein in Budapest wirken in den ständigen Kommissionen 14 900 freiwillige Helfer mit.

Die zunehmende Aktivität der Räte deputierten findet auch ihren Ausdruck in der Rechenschaftslegung. Im Juli

und August 1951 haben Räte deputierte 22 000 Berichte erstattet. Die anwesenden Werktätigen machten dabei 6376 Vorschläge, die von gesellschaftlicher Bedeutung sind.

Die Erfahrung lehrt, daß sich überall, wo die führende Rolle der Partei verwirklicht wird, die Verbindung der Räte mit den Massen enger gestaltet, die Werktätigen ihre Aufgaben lösen, die Erfassung sowie die Herbstbestellung, das Pflügen und die Aussaat, einen guten Verlauf nehmen, die Verpflichtungen dem Staat gegenüber ehrlich erfüllt werden, keine Steuerverschuldung eintritt und die Schulen* gut arbeiten.

An solchen Stellen reifen Volksvertreter von neuem Typus heran, die das Volkseigentum eifrig hüten, die öffentlichen Angelegenheiten gewissenhaft verwalten und den Feind opfermütig bekämpfen. So liegen die Dinge z. B. im Dorf Draváczepely, das seit Mitte 1950 restlos der Genossenschaftsbewegung angehört. Dank dem persönlichen Beispiel der Räte deputierten, dank der großzügigen Aufklärungs- und Erziehungsarbeit steht das Dorf, das sein Liefersoll zu 186 Prozent erfüllt hat, an der Spitze aller Dörfer des Landes. Für seine gute Arbeit erhielt es von Partei und Regierung ein neues Kulturheim und 30 000 Forint.

Die Deputierten der Räte sind sich bewußt, daß die wirtschaftlichen und kulturellen Errungenschaften der Räte im selben Maße wachsen werden, wie sich die Verbindung des Rats zu den Volksmassen enger gestalten wird.

III.

Zu den entscheidenden Problemen unserer Volkswirtschaft gehört die Zufriedenstellung des wachsenden Bedarfs an* Arbeitskräften, die immer stärkere Einbeziehung der Frauen in die Produktion. Die ständige Kommission des Rats im 9. Bezirk von Budapest stellte z. B. fest, daß die Kinderkrippen und -gärten zu früh geschlossen werden, so daß viele Mütter nicht arbeiten können. Die Kommission entwickelte einen Vorschlag, um die Öffnungszeiten der Kinderkrippen und -gärten mit der Arbeitszeit der Betriebe in Einklang zu bringen. Das Exekutivkomitee des Rats führte diesen Vorschlag aus; dadurch erhielten zahlreiche Mütter die Möglichkeit, in der Produktion zu arbeiten.

Mit Unterstützung der Räte wirken in zahlreichen Dörfern erfolgreich die Elternausschüsse. Die ständigen Kommissionen der Räte unterstützen die freiwilligen Maßnahmen der Bevölkerung für den Bau, die Instandsetzung und Ausschmückung der Schulen. Im Dorf Pomoapati organisierte die Volksbildungskommission des Dorfrats den Wiederaufbau eines zerstörten Hauses und verwandelte es in ein Kulturheim. Die Mitglieder der Kommission mobilisierten die Bevölkerung des ganzen Dorfes zur Ausbesserung einer schlechten Straße.

Die Tätigkeit der Räte wurde auch dadurch besser, daß die Werktätigen begonnen haben, die Arbeit der einzelnen Deputierten und Mitglieder* der Exekutivkomitees zu überprüfen und sie zur Rechenschaft zu ziehen, wenn sie ihren Verpflichtungen gegenüber den Wählern nicht nachkommen, in der Arbeit nicht vorbildlich sind und ihre Pflichten gegenüber dem Staat vernachlässigen. Bezeichnend ist der Fall des Vorsitzenden einer ständigen Kommission des Dorfrats in Pusztaföldvár (Komitat Bekes), der seine Steuern nicht rechtzeitig entrichtet hatte und deshalb von den Werktätigen aus dem Rat abberufen wurde. Dieses und andere Beispiele zeigen, daß die ehrlichen, verantwortungsbewußten Werktätigen auf Abgeordnete, die ihrer Bürgerpflicht nicht nachkommen, verzichten.